

Eintritt in die 1. Klasse

Elterninformation



- Die Primarstufe im Allgemeinen
- Was erwartet Ihr Kind in der Regelklasse?
- Warum ist die Einführungsklasse (EK) für manche Kinder eine sehr gute Lösung?



Sie finden auf den folgenden Seiten Informationen über die Primarstufe Allschwil, was Ihr Kind in der ersten Klasse erwartet und warum die Einführungsklasse für manche Kinder eine sehr gute Lösung ist.

Die Grafik «von der Raupe zum Schmetterling» steht sinnbildlich für die Entwicklung unserer Kinder. Nicht jedes Kind entwickelt sich gleich schnell. Einige brauchen mehr Zeit bis ihnen Flügel wachsen als andere.

Schon wenn Ihr Kind in den Kindergarten kommt, sind die Unterschiede sichtbar:

- Körpergrösse der Kinder; hat aber nicht zwingend etwas zu tun mit der Reife der Kinder
- Selbständigkeit; manche können sich selbst anziehen, andere nicht. Manche können noch nicht alleine auf die Toilette, andere schon usw.
- Aufmerksamkeit: einige Kinder können sich konzentrieren, andere noch gar nicht
- Sozialverständnis: einige Kinder können sich gut in einer Gruppe zurechtfinden, andere sind es noch gar nicht gewohnt.

Es gäbe noch viele Beispiele. Dies ist nur eine kleine Auswahl um zu zeigen, dass schon beim Kindergarteneintritt die Kinder sehr unterschiedlich sind. Dies ist auch beim Schuleintritt so.

Unsere Schulgebäude



Dorf/Schönenbuchstrasse



Neuallschwil



Gartenhof



Gartenstrasse

Unsere Schule 2020/2021

- 1670 Schülerinnen und Schüler
- 91 Klassen
- 4 Schulgebäude (erneut: Schulhaus Gartenstrasse)
- 12 Kindergartenstandorte und 23 Kindergärten
- 219 Lehrkräfte und 30 SozialpädagogInnen/AssistentInnen/Logopädinnen

Wir sind somit die grösste Schule im Kanton BL

Die Primarstufe Allschwil ist die grösste Schule im Kanton Basel-Landschaft. Grösser als jede Sekundarschule, jedes Gymnasium und jede Berufsschule.

Vom Kindergarten in die 1. Klasse



3 |

Wir haben in Allschwil 12 Standorte und 23 Kindergartenklassen. Es werden im August 2021 186 Kinder in die 1. Klassen eintreten. Die Schülerinnen und Schüler werden auf vier Schulhäuser verteilt.

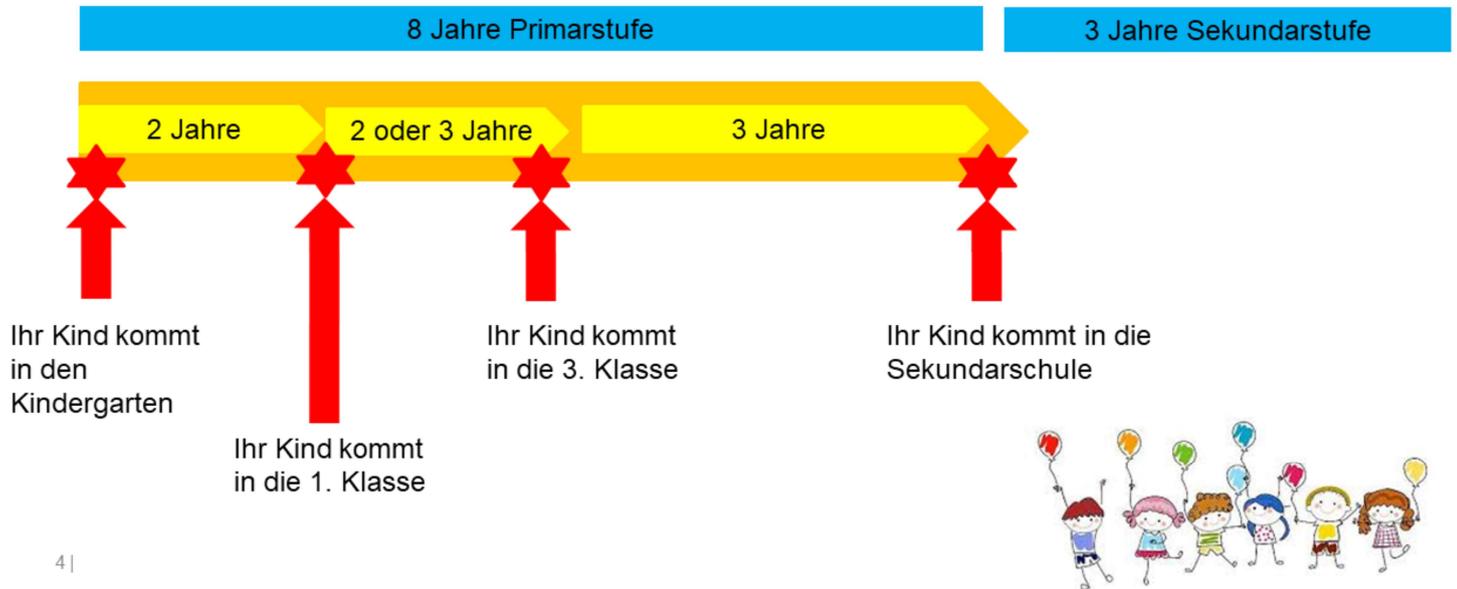
Gründe, warum ihr Kind in welches Schulhaus kommt sind:

- Wohnquartier
- Anzahl 1. Klassen in den Schulhäusern

Die Einteilung erfolgt aus folgenden Gründen:

- Gemeinsam mit Kindergartenkinder
- Anzahl Mädchen /Knaben
- Anzahl fremdsprachiger Kinder
- Tagesstruktur

Wichtige Meilensteine für Sie und Ihr Kind



Es erscheint uns wichtig, kurz aufzuzeigen, welche Meilensteine für Ihre Kinder wichtig sind.

- Ihr Kind kommt in den Kindergarten: Für Sie und auch für Ihr Kind ein einschneidendes Erlebnis. Das Kind geht regelmässig von Zuhause in den Kindergarten – es lernt viel Neues und erlebt ausserhalb der eigenen vier Wände spannende Dinge.
- Wechsel in die 1. Klasse: Dort ist das Kind wieder das jüngste Kind im Schulhaus (nachdem es im 2 Kindergartenjahr bei den Grossen war), es muss vieles neu können und lernen.
- Wechsel in die 3. Klasse: Warum erwähnen wir den Wechsel von der 2. in die 3. Klasse?

Dieser Wechsel ist oft für das Kind sehr anstrengend. Plötzlich wird es benotet. Das Tempo im Unterricht wird schneller und der Schulstoff wird mehr. Es erfolgt ein Lehrpersonenwechsel.

- Wechsel in die Sekundarstufe: Dieser Wechsel von der Primarstufe in die Sekundarstufe wird ebenfalls einschneidend sein für Ihr Kind.

Worauf achten die Lehrpersonen im Kindergarten?

- Sozialverhalten: Z.B. in der Gruppe, gegenüber der LP, Erwachsenen...
- Kognition: Z.B. Aufmerksamkeit, logisches Denken, etwas lernen wollen, Zahlenfolgen...
- Ausdauer: Z.B. an einer Aufgabe bleiben, Verweilen, nicht gleich aufgeben
- Sprache: Z.B. Sätze bilden in versch. Zeiten, Verse memorieren...
- Selbsteinschätzung: Z.B. was kann ich, was kann ich nicht, wie übe ich...
- Grob- und Feinmotorik: Z.B. Schneiden, Falten, Malen, Hüpfen, Rollen, Klettern, Gleichgewicht...

Geprüft wird mit dem sogenannten Horgenertest

5 |



Entwicklungsstadien:
Vom Kritzeln über den
Kopffüssler zur
komplexen Zeichnung

Alle Schülerinnen und Schüler füllen zusätzlich den sogenannten «Horgenertest» aus. Ein seit vielen Jahren gutes zusätzliches Instrument um zu sehen, wo Ihr Kind in der Entwicklung steht. Der Horgenertest ist ein schweizweit anerkannter Test.

Planung und Einteilung

Planung:

- **Ab Dezember 2020:** Gespräche mit den Kindergartenlehrpersonen über den Entwicklungsstand Ihres Kindes
- **Ab Mai:** Zuteilung in die Klasse die Ihr Kind besuchen wird



Sie sind nicht mit der
Entscheidung einverstanden!
Wenden Sie sich an die
Schulleitung
Schulrat



186 Schülerinnen und Schüler auf vier Schulhäuser aufgeteilt

- 10-11 Klassen (maximal Grösse einer Klasse 24 Kinder)
- 2-3 Einführungsklassen (maximal Grösse 13 Kinder)

6 |

Die Kindergartenlehrpersonen werden im Dezember mit den Gesprächen beginnen. Im Mai wird Ihr Kind einer Klasse zugeteilt.

Sollten Sie mit dem Entscheid nicht zufrieden sein, dann wenden Sie sich bitte an die zuständige Schulleitung.

Sollten Sie danach noch immer nicht mit der Lösung einverstanden sein, bleibt der Weg zum Schulrat offen.

Regelklasse oder Einführungs-klasse?



Welcher Weg ist für Ihr Kind der Richtige?

Schulalltag in den 1. Klassen



Für alle Schülerinnen und Schüler gleich – egal, ob sie in die **Einführungsklasse** oder in eine **Regelklasse** gehen:

- Schulfächer
- Stundenplan
- Zwei Nachmittage
- Hausaufgaben
- Regeln im neuen Schulumfeld
- Die Schule startet pünktlich (keine Einlaufzeit)

8 |

Wenn Ihr Kind in die Schule kommt, egal ob in die Einführungsklasse oder in die Regelklasse, freut es sich auf den aufregenden Schulstart.

Dies bedeutet für die Kinder:

- Verschiedene Schulfächer: Mathematik, Sprache und Schreiben, Natur- Mensch und Gesellschaft, Sport (Turnen und Schwimmen), technisches Gestalten, bildnerisches Gestalten, textiles Gestalten, Musik und Bewegung, Religion (freiwillig)
- Die Schülerinnen und Schüler haben einen Stundenplan mit mehreren Fächern an einem Tag und kommen an zwei Nachmittagen in den Unterricht
- Sie bekommen Hausaufgaben
- Die Schule startet pünktlich ohne Einlaufzeit



Ich gehe in
Allschwil in die
1. Regelklasse
und kann...



Wenn Ihr Kind eine 1. Regelklasse besucht, sollte sie die meisten der folgenden Punkte mit «ja» beantworten können:

- Kann Ihr Kind alltägliche Dinge alleine bewältigen? Z.B. Schulweg, sich selber anziehen können, Ordnung halten, Übersicht über seine Sachen usw.
- Kann es sich selbst organisieren? Z.B. Orientierung im Raum, Selbstwahrnehmung, Umgang mit vielen Arbeitsmaterialien usw.
- Ist Ihr Kind selbständig? Z.B. eigenständig einen Auftrag erfüllen, sich selbst überlegen sollte etwas nicht gleich funktionieren, verzweifelt es nicht gleich, wenn keine sofortige Hilfe kommt (grosse Klasse mit vielen Kindern) usw.
- Kann Ihr Kind konzentriert und ausdauernd arbeiten? Z.B. länger an einer Arbeit verweilen, sich vertiefen und nicht ständig ablenken lassen, ist es motiviert auch einmal eine Aufgabe zu lösen, die ihm nicht gefällt? usw.
- Kann Ihr Kind sich auch einmal zurücknehmen? Z.B. kann es warten, wenn andere Kinder zuerst an der Reihe sind, usw.
- Kann Ihr Kind sich an Regeln halten? Z.B. Gesprächsregeln, Hausordnung,

Schulzimmerordnung, sozialer Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen, usw.

- Begreift Ihr Kind in kurzer Zeit die gestellten Aufgaben? Z.B. Arbeitsblätter, mündliche Aufträge, Arbeitsmappen, usw.
- Kann Ihr Kind mit dem Lerntempo Schritt halten? Z.B. Fächerwechsel, Raumwechsel, neue Lehrpersonen, Stoffwechsel im raschen Tempo, usw.

Wenn ich in die Regelklasse gehe...



**...muss ich
einiges schon
gut können!**

Einführungsklasse (EK)



Entwicklung ist nicht immer gleich



- Einige Blüten sind schon weit geöffnet.
- Andere brauchen noch mehr Pflege und mehr Zeit.

- Wir können optimale Bedingungen schaffen.
- Die Entwicklung bleibt individuell!

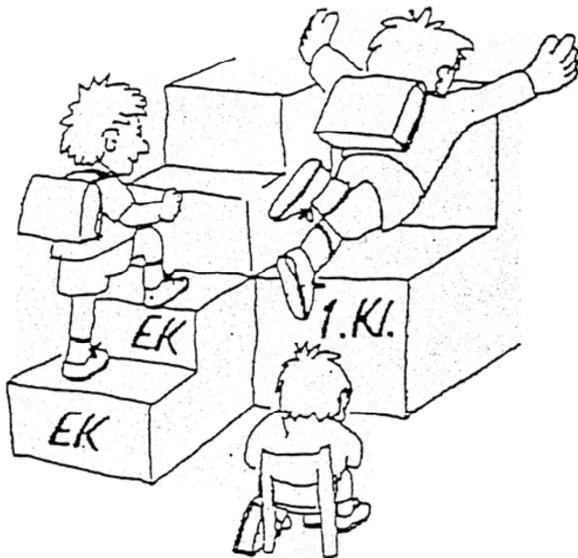
Jedes Kind ist einzigartig und entwickelt sich anders!

13 |

Wie bereits zu Beginn erwähnt, entwickeln sich die Kinder nicht immer gleich. Einige sind schon wie die Blüten auf diesem Rosenbaum weit geöffnet und reif für die Schule, andere sind noch nicht so weit. Sie brauchen noch mehr Zeit und Zuwendung.

Wir können mit unseren Einführungsklassen (EK) Hand dafür bieten, um diesen Kinder die notwendige Zeit zu geben. Die Bedingungen in einer Einführungsklasse sind optimal.

Die Einführungsklasse (EK) ist der sanfte Schuleinstieg



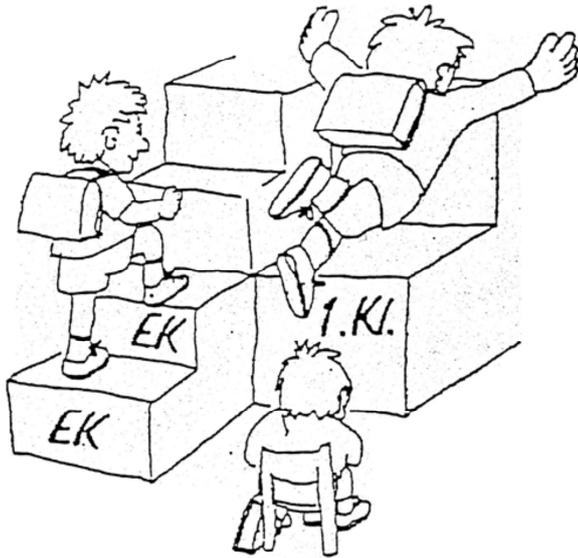
- Unterrichtsstoff der ersten Klasse wird auf zwei Jahre verteilt.
- Schulstoff und Tempo den Fähigkeiten des Kindes anpassen.
- Lehrperson hat mehr Zeit für das einzelne Kind
- Auch für normal intelligente Kinder.

Das Gras wächst nicht schneller,
wenn man daran zieht!

14 |

- Der Stoff der ersten Klasse wird auf zwei Jahre verteilt, die Lernziele müssen erst innerhalb von zwei Jahren erreicht werden (z.B. Lesen lernen, Rechnen im Zahlenraum bis 20).
- Der Schulstoff wird den Fähigkeiten der jeweiligen Kinder angepasst.
- Die Lehrperson hat mehr Zeit, um auf das einzelne Kind eingehen zu können.
- Auch für normal intelligente Kinder geeignet, welche in der ersten Regelklasse (teilweise) überfordert wären.

Die Einführungsklasse (EK) ist der sanfte Schuleinstieg



- Lehrperson über eine Zusatzausbildung
- Die 2 Jahre EK zählen als 1 Schuljahr.
- Die Klassengrösse ist auf 13 Schülerinnen und Schüler beschränkt.

Die Schule in der Einführungsklasse hilft den Kindern, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten aufzubauen.

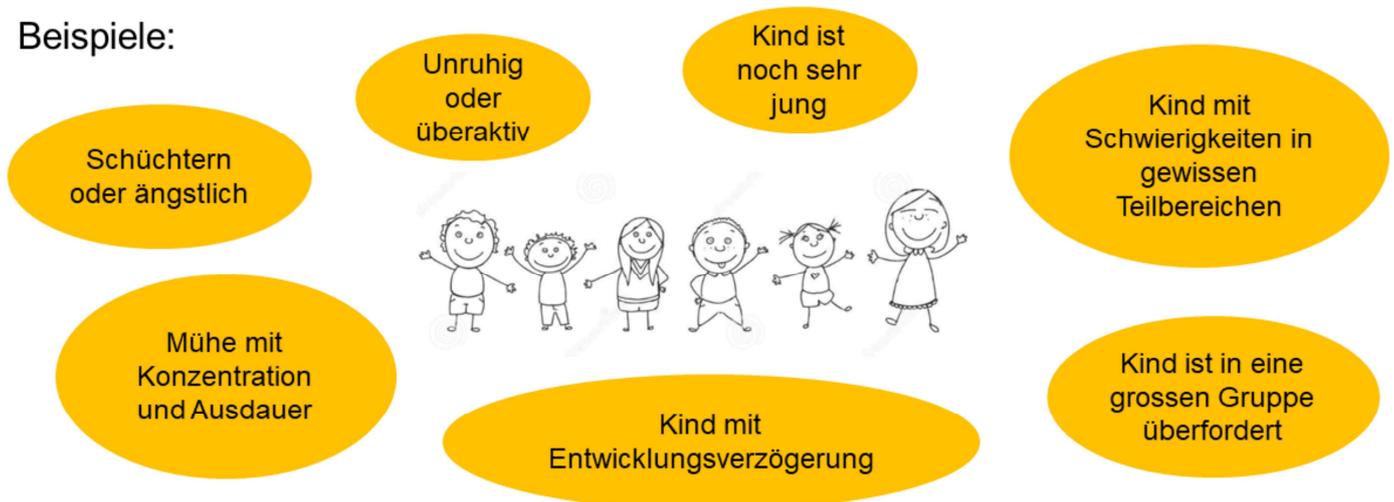
15|

- Die Lehrkraft verfügt in der Regel über eine Zusatzausbildung (Heilpädagogik).
- Die zwei Jahre Schulzeit in der Einführungsklasse zählen als ein absolviertes Schuljahr.
- Kleinere Lerngruppe mit maximal 13 Schülerinnen und Schülern

Welche Kinder besuchen die Einführungsklasse?

Die Gründe, weshalb ein Kind die Einführungsklasse besucht, sind sehr unterschiedlich und individuell.

Beispiele:



16|

- Kinder, die noch sehr jung sind (Jahrgang) und deshalb noch nicht ganz schulreif sind
- Kinder mit Entwicklungsverzögerungen im emotionalen oder körperlichen Bereich
- Unruhige und überaktive Kinder
- Kinder, welche Mühe mit der Konzentration und Ausdauer haben, schüchterne, ängstliche Kinder
- Kinder, die sich in einer grossen Gruppe überfordert fühlen
- Kinder mit Schwierigkeiten in gewissen Teilleistungsbereichen (z.B. Wahrnehmung, Fein-/Grobmotorik, Sprache, Mathematik)

Wie wird in der Einführungsklasse gearbeitet?



- Lehrplan, Lehrmittel und Fächer sind identisch mit der 1. Regelklasse
- Kleine Lernschritte
- Spielerisches Lernen
- Individuelles Lernen
- Kürzere Konzentrationsphasen
- Das Kind lernt, zu lernen
- Positive Arbeitshaltung, Motivation und Selbständigkeit

17 |

- Grundsätzlich gilt der gleiche Lehrplan wie für die erste Klasse.
- Es werden grundlegende Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen geschaffen.
- Der Lernstoff wird in kleine Teilschritte aufgeteilt und spielerisch erarbeitet.
- Die Lehrkraft kann vermehrt auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen.
- Die Konzentrationsphasen sind am Anfang kürzer.
- Die Schulung in der Einführungsklasse soll den Kindern helfen, die erforderliche Arbeitshaltung, Motivation und Selbstständigkeit zu erlangen, um den Anforderungen der zweiten Klasse gewachsen zu sein.

Wie wird in der Einführungsklasse gearbeitet?

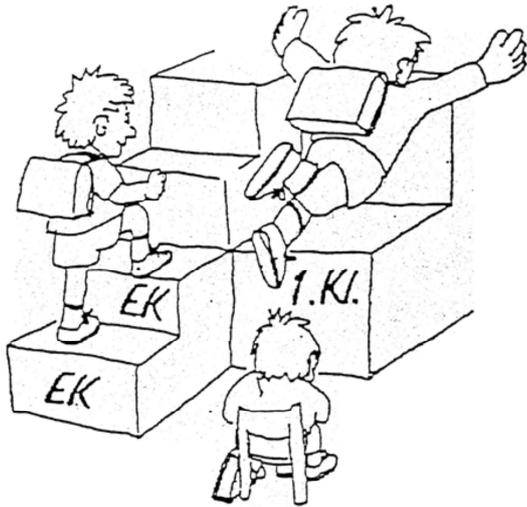


- Die EK ist im Schulhaus eingebunden und verankert
- Projektwochen, Anlässe, Ausflüge
- In der EK werden die gleichen Fächer unterrichtet wie in der 1. Regelklasse

18 |

- Die Einführungsklasse ist im Schulhaus eingebunden und nimmt an den gemeinsamen Aktivitäten teil.
- Die Kinder besuchen die gleichen Fächer wie in der Regelklasse

Die Einführungsklasse – der sanfte Schuleinstieg



Im Zentrum der Entscheidung steht immer das Kind!

- Lassen Sie sich durch die Kindergartenlehrperson und oder die Heilpädagoginnen und Heilpädagogen beraten
- Die Einführungsklasse kann für Ihr Kind der richtige Weg sein

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Präsentation einen guten Überblick gegeben zu haben.

Wenn ich in die Einführungsklasse gehe...



**...bekomme ich
mehr Zeit um gut
in meine
Schulzeit zu
starten!**

20 |

Haben Sie noch Fragen



Falls ja, dann wenden Sie sich bitte an:

Frau Caroline Müller, Schulleiterin Primarstufe Allschwil: caroline.mueller@allschwil.bl.ch
oder

Frau Monique Juillerat, Schulleiterin Primarstufe Allschwil: monique.juillerat@allschwil.bl.ch